



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Epigraphische Nachlese.

Zu meinen Tagebüchern aus Griechenland finde ich noch eine Anzahl Inschriften oder Fragmente von solchen, welche, wie ich glaube, noch nicht herausgegeben sind. Doch könnten einige derselben sich schon in der *Εφημερίς Αρχαιολογική* finden. Zu einer Bearbeitung derselben, so weit sie eine solche verdienen, fehlt mir jetzt Lust und Kraft; die Mittheilung der Texte scheint aber nicht überflüssig, weil einiges Bemerkenswerthe darin vorkommt. So möge dann diese Nachlese hier einen Platz finden.

1.

Zerbrochene Platte aus weißem Marmor in Eleusis (1843).

. ΩΝΚΑΙ

ΑΝΑΓΡΑΨΑΙΕ

ΠΥΤΟΩΡΙΩΙ

ΟΙΔΕΕΙΡΕΘΗΣΑΝΕΠΙ (fehlt noch doppelt so viel).

ΝΙΚΑΝΩΡΑΓΚΥΛΗΘΕΝ ΗΜ . . .

ΑΧΑΡΝΕΥΣ ΔΙΟΝΥΣΟΔΩΡ . . .

ΕΠΙΝΙΚΗΤΟΥ ΑΡΧΟΝΤΟΣ

ΟΙΣΤΡΑΤΕΥΟ

ΟΙΣΤΡΑΤΕΥ

ΜΕΝΟΙΤΩΝΥ

ΟΜΕΝΟΙΤΩΝ

ΠΑΙΘΡΩΝΤΟΝ

ΥΠΑΙΘΡΩΝΤΟΝ

ΣΤΡΑΤΗΓΟΝ

ΣΤΡΑΤΗΓΟΝ

ΑΣΚΛΗΠΙΑΔΗΝ

ΑΣΚΛΗΠΙΑΔΗΝ

ΖΗΝΩΝΟΣΦΥ

ΖΗΝΩΝΟΣΦΥ

ΛΑΣΙΟΝ

ΛΑΣΙΟΝ

Niketas ist der Archon von DL. 112, 1, v. Chr. 332 (dessen Namensform also nicht Nikeratos ist); denn in diese Zeit gehört das Fragment nach dem Charakter der Schrift. Die "Υπαῖθοι" schei-

nen die *περίπολοι* zu sein (vgl. Hermann, *Staatsalterth.* S. 123, 9). Die beiden Unterschriften der *στρατευόμενοι* stehen in Olivenkränzen.

2.

Grabstele mit Spuren gemalter Ornamente am Metom im Peiräeus:

ΣΤΕΦΑΝΟΣ ΣΩΙΝΑΥΤΟΥ
ΕΥΩΝΥΜΕΥΣ

3.

Grabstele in einer Kirche bei Athen:

ΔΗΜΟΚΛΕΙΔΗΣ
ΞΕΝΟΚΛΕΙΔΟΥ
ΔΑΜΠΤΡΕΥΣ

4.

Grabstein hinter dem königlichen Schlosse in Athen (Januar 1845):

ΑΦΡΟΔΙ
ΣΙΟΣΚΑ
ΔΔΙΣΤΡ
ΑΤΟΥΣΤΙ
ΡΙΕΥΣ

5.

Zwei Bruchstücke in der Umgegend von Rephisia, wo viele andere Inschriften des Herodes Atticus zu Ehren seiner Gemalinn Appia Annia Regilla und seiner Lieblingsklaven gefunden worden:

A. ΗΕΛΙΟΣ ΚΑΙ ΓΑΙΑ ΚΑΙ ΟΥΡΑΝΟΣ Ι,
ΜΑΡΤΥΡΕΩΣ ΜΕΙΟΝ
ΟΥΝΕΚΑ ΟΙΚΑΙΔΕΝ ΔΡΩ
ΚΑΙ ΠΗΓΑΙ ΠΡΟΧ

ΣΟΙΡΗΓΙΔΔ

B. ΟΕΙΛΙΑ

ΙΠΠΕΙΜΑΙΕΛΠΙ

ΑΤΡΙΑΠΩΛΛΑ

Ι ΛΒΟΥΛΛΙΟΥΙΠΠΑΡΧΟΥΤΙΛΕΝ

ΝΟΥΑΤΤΙΚΟΥΗΡΩΔΟΥΜΑΡΑΘΩΝΙΣ

ΑΓΑΞΟΥ ΘΥΓΑΤΗΡΚΑΙΑΝ.ΙΑΛΑ

ΡΗΓΙΛΛΗΣΑΠΠΙΟΥ . . . ΤΟΥ . . ΑΤΡ

6.

Grabchrift in einer Kirche bei Ampelokepos, in der Gegend
von Mopeke bei Athen:

ΚΛΕΑΓΟΡΑ

Κλεαγόρα

ΦΙΛΗΜΟΝΟΣ

Φιλήμονος

ΜΙΛΗΣΙΑ

Μιλήσια,

ΠΡΩΤΩΝΟΣ

Πρώτωνος

ΑΝΤΙΟΧΕΩΣ

Ἀντιοχέως

ΓΥΝΗ

γύνη.

Daß die Milesier kein Attischer Gau waren, habe ich in meinen
Demen von Attika gezeigt (S. 42). Der Name Πρώτων fehlt
bei Pape.

7.

Bruchstück einer großen Stele aus weißem Marmor, im Aug.
1843 in Athen unweit der Metropolis (Heiligtum des Sarapis
und der Isis, Paus. 1, 18) gefunden.

ΔΙΟΑΝ . ΤΟΣΦΡΕΑΡΡΙΟΣΕΛΡΑΜΜΑΤΕ . .

ΔΙΟΚΙ ΕΞΕΡΧΕ

. ΔΟΧΣΕΝΤΕΙΒΟΥΙ ΕΙΚΑΙΤΟΙΑ

ΝΕΤΟΣΕΛΡΑΜΜΑΤΕΥΕΕΥΘΥΔ

ΔΡΑΚΟΝΤΟΣΝΟΜΟΝΤΟΝΓΕΛΟΤ

ΣΤΟΝΝΟΜΟΝΠΑΡΑΒΟΝΤΕΣ

ΣΤΕΣΒΟΥΙ ΕΣΕΧΣΕΙ ΕΙΝ

ΑΣΤΕΣΒΑΣΙΙ ΕΙΑΣΟΙΣΕΠΟ. Ε

ΝΟΙΔΕΕΙ ΕΝΟΤΑΜΙΑΙΔΟΝΤΟΝ

ΠΡΟΤΟΣΑΧΣΟΝ

ΚΑΖΕΝΔΕΧΟΣ

ΕΥΣΑΝΤΕΣ

. ΕΑΔΕ

ΤΟ. Ο

ΘΑΙΕΘΕΙ ΟΣ

ΝΕΙ

Das Psephisma hat, wie man aus der größer geschriebenen Ueberschrift sieht, wenigstens die doppelte Breite gehabt von dem was in Z. 3 fgg. erhalten ist. Der Archon (*Διονῆς ἡρχε*) ist Diokles aus Ol. 92, 4, also sechs Jahre vor Eukleides. Daß damals auch in der amtlichen Attischen Rechtschreibung schon große Schwankungen und eine Hinneigung zu den späteren Neuerungen Statt fanden, wissen wir aus vielen andern Urkunden derselben Zeit, vor allen, der Baurechnung des Erechtheums, aber auch aus andern Inschriften (vgl. Demen von Attika, S. 17. Anm. 1 und 2). Dahin gehören hier der Diphthong OY in *BOYΛEI*, und das Weglassen des Hauches (H) vor OIS und *EVVENOTAMIAI*. Das Bruchstück ist *στοιχῆδόν* geschrieben; die Erwähnung des *Ἀράκοντος νόμος* (Z. 5) und des *πρώτος ἄξων* (Z. 10) lassen seine Verstümmelung beklagen.

8.

Ueber dem Bruchstück eines großen Reliefs, einen Krieger zu Pferde darstellend, aus Chalandri (Athmonon) bei Athen, jetzt im Berliner Museum:

ΩΣΑΣΗΚΑΙΠΑΤΡΙΣΩΣΠΟΛΛΟΣΩΛΕΣΑΛΥΣΜΕ
ΕΣΘΕΜΑΡΤΥΡΕΣΟΣΣΑΡΕΤΗΣΣΤΗΣΑΤΡΟΠΑΙΑΜΑ
/ Α Ο Σ Φ Α Υ Ε Υ Σ

9.

Bei S. Dionysios, in einem abgelegenen Seitenthale zwischen der Marathonischen Ebene und dem Brileffos (Pentelikon), Ruinen eines nischenartigen (halbkreisförmigen) Denkmals aus weißem Marmor, von fast drei Metern in der Breite. Auf dem 2, 84 Meter langen Architrav die Inschrift (in einer Zeile):

ΑΓΝΙΑΞΕΑΝΘΙΠΠΟΣΞΑΝΘΙΑΗΣΝΙΚΗΣΑΝΤΕΞΑΝΕΘΕΞΑΝ

10.

Bruchstück einer Basis auf der Akropolis in Athen, gefunden im Juni 1837; oben fehlen mehrere Zeilen:

N O
 — YTI ΟΥΚΛΑΥΔΙΟΥ
 ΡΟΣΣΕΒΑΣΤΟΥΓΕΡΜΑΝΙΚΟΥ
 ΑΤΗΓΟΝΔΙΟΚΛΗ. ΟΕΜΙ. ΤΟ
 ΔΑΔΟΥΧΟΥΦΙΛΟΚΑΙΣΑΡΚΑΙ
 ΑΤΡΙΣΤΟΝΕΑΥΤΟΥΕΥΕΡ . . ΤΗΝ
 ΑΣΜΕΓΙΣΤΗΣΤΗΣΖΗΝΩΝΟΣΣΟΥΝΙΕΩ.
 ΘΥΓΑΤΡΟΣ

11.

Zwei Grabsäulen in Athen, die erste im nördlichen, die zweite im westlichen Theile der Stadt:

ΓΑΛΑΤΕΙΑ	ΠΟΠΛΙΟΣ
ΛΥΣΩΝΟΣ	ΚΟΡΝΗΛΙΟΣ
ΘΗΒΑΙΑ	ΠΟΠΛΙΟΥ
	ΒΑΡΝΑΙΟΣ

Die Lesung *Βαρναῖος* ist sicher, nicht etwa *Βαρκαῖος*. Ob von *Βαρνοῦς* in Macedonien, oder einem ganz unbekannten Orte?

12.

Kleine Basis aus blauem Marmor, auf der Akropolis in Athen:
 ΠΥΛΩΡΟΙΟΙΕΠΙΝΕΙΚΗ... Πυλωροὶ οἱ ἐπὶ Νεικῇ[... ἄρ-
 ΧΟΝΤΟC

ΠΡΕΙΜΟCΑΛΛΙΕΥC	Πρεῖμος Ἀλλαιεύς
. ΕΙΜΟΚΛΗCΠΕΙΡΑΙΕ..	Τειμοκλῆς Πειραιεύς
ΑΡΙCΤΩΝΕΛΕΥCΙΝ...	Ἀρίστων Ἐλευσί[ιος].

Ich habe diese Inschrift übersehen, als ich die andern mir bekannten der *πυλωροὶ* oder *ἀκροφύλακες* (vgl. C. I. n. 306) in meinen *Demen von Attika* S. 34 ff. herausgab. Der Archon *Νεικῇ*..., vielleicht Niketas, ist unbekannt und folglich sein Jahr unbestimmt; denn keiner der bekannten, deren Name mit *νίκη* zusammengesetzt ist, paßt auch nur entfernt in diese Zeit Römischer Orthographie.

13.

Runde Basis in Athen:

ΟΜΟΝΟΙΑ	Ὁμόνοια
ΤΟΥΘΙΑΣΟΥ	τοῦ Θιάσου.

14.

Auf der Akropolis in Athen; am Rande des Abacus eines Capitells, welches als Fußgestell der Statue gedient hat:

ΠΑΝΑΡΙΣΤΑΝ ΜΑΝΤΙΟΥ ΜΑΡΑΘΩΝΙ
ΚΑΙ ΜΗΤΗΡ ΘΕΟΔΟΤΗ ΔΩΣΙΘΕΟΥ
ΘΥΓΑΤΗΡ ΚΑΙ ΟΙ ΔΕ ΔΕΛΦΟΙ ΚΛΕΟΜΕΝ
. . ΡΗΦΟΡΗΣΑΣΑΝ ΑΘΗΝΑΙ ΠΟΛΙ
ΑΝΕΘΗΚΑΝ

15.

Ein anderes Fragment des Fußgestells einer Errephore (Arrhephore) in Athen:

ΕΡΡΗΦΟΡΟΝ ΠΑΤΗΡ ΜΕΠΟΤΝΑΣ
ΣΑΡΑΠΙΩΝ ΜΗΤΗΡ ΤΕΘΗΚ. . ΎΡΗ
ΤΗΝ ΣΗΝ ΘΕΑΝ ΠΕΝΤΕΚΑΙ
ΎΟΣ ΔΟΙΣ ΜΕΝ ΗΒΗΝ ΚΙΣ Δ

16.

Fragment in einem Hause in Sparta:

ΜΝΑΣΙΑΡΧΟΝ ΤΗΣ ΤΕΕΝΤΟΙΣ
ΑΛΛΟΙΣ ΑΠΑΣΙΝ ΑΥΤΟΥ ΠΟ
ΛΕΙΤΕΥΜΑΣΙΝ ΜΕΓΑΛΟ ΠΡΕΠΕΙ
ΑΣΚΑΙ ΤΗΣ ΕΠΙΤΗΔΕΥΤΕΡΑ ΓΥ
ΜΝΑΣΙΑΡΧΙΑ ΗΝ ΑΥΤΟΘΕΝ
ΥΠΕΣΤΗΑΣΥΝ ΚΡΙΤΟΥ ΚΑΙ
ΑΝΥΠΕΡΒΛΗΤΟΥ ΠΡΟΝΟΙ
ΑΣΤΕ ΚΑΙ ΦΙΛΟΤΕΙΜΙΑΣ
ΠΡΟΣΔΕΞΑΜΕΝ ΗΣΤΟΑΝ

17.

Anderes Fußgestell in einem Hause in Sparta:

ΗΠΟΛΙΣ
ΤΟΝ ΑΞΙΟΛΟΓΩΤΑ . . .
ΚΑΙ ΕΥΤΕΝΕΣ ΤΑΤΟΝ
ΚΑΙ ΑΝΔΡΕΙΟΤΑΤΟΝ
ΜΑΥΡ ΚΛΕΩΝΥ
ΜΟΝΤΟΝ ΚΑΙ ΥΜΝ . . .
ΒΩΜΟΝ ΕΙΚΗΝ
ΕΙΝΕΚΑ

18.

Bruchstück einer Inschrift in Hermione:

ΛΙΤΟΥΡΓΙΑΣ ΠΙΤΕ
 ΛΕCANTA ΕΠΙΦΑΝΩC ΗΠΟ
 ΛΙCΤΟΝ ΑΡΙCΤΟΠΟΛΕΙΤΗΝ
 ΑΝΕCΤΗCΕΝΤΟ ΑΝΑΛΩΜΑ
 ΠΟΙΗCΑΜΕΝΩΝΤΩΝΤΕ
 ΚΝΩΝΑΥΤΟΥ

Ψ Β

19.

Auf dem Fronton einer Grabstele in einer Kirche bei Epidaurōs:

ΛΑΥΔΙΚΑ
 ΧΑΙΡΕ

20.

Bruchstück einer Inschrift in Argos (1840), bemerkenswerth wegen der Form *Ἐπίδαυρα*, wie Epidaurōs auch heute beim Volke pluralisch τὰ *Ἐπίδαυρα* heißt, und wegen der Schreibungen *Τρυζήν* und *Μαντίνια*:

ΛΑΥΔΑ
 ΜΟΘΩΝΗ
 ΕΠΙΔΑΥΡΑΠΕΝ
 ΤΡΥΖΗΝ
 ΕΡΜΙΟΝΗ
 ΠΑΤΡΑΙ
 ΗΛΙΕ
 ΜΑΝΤΙΝΙΑ
 ΖΑΚΥΝΘΟΕ
 ΑΕΥΚΤΟΝ
 ΚΟΡΩΝΗΑΡΚ
 ΑΛΛΗΝ

21.

Fragment einer Inschrift in Sparta (1847) im Hause des dortigen Gouverneurs. Sie ist oben mit einer dreieckigen Einrah-

mung geziert, in welcher in schlechtem Relief eine bekleidete weibliche Figur, stehend, von Vorne, mit vier Armen; der rechte Oberarm hält einen Zipfel des Gewandes über der Schulter, der rechte Unterarm einen Delzweig, gegen den sich eine Schlange aufrichtet; der linke Oberarm hält einen Bogen, der Unterarm auf derselben Seite eine flache Schale. Zur Linken der Figur liegt eine große Kugel, zur Rechten hinter der Schlange steht eine Art Amphora. In den beiden Winkeln über dem Basrelief liest man:

ΑΓΑΘΕΙ	ΤΥΧΙ
ΝΙΚΗ	ΝΕΟΤ
ΑΕΙ	ΤΩ

(d. i. νίκη Νεοπολεितῶν), unter dem Relief steht die Inschrift:

ΕΠΙΠΑΤΡΟΝΘΕΟΛΥΚΟΛ
 ΤΟΥΤΟΕΕΠΙΜΕΛΟΥΜΕΝΟΥ
 ΠΑΤΡΟΝΜΑΥΡΑΛΚΙΣΘΕΝΟΛ
 ΤΟΥΕΥΕΛΠΙΣΤΟΥΠΡΟΣΤΑΤ
 ΛΕΩΣΒΙΛΕΟΥΔΕΜΑΥΡΟ
 ΤΟΥ

Halle.

L. Ross.